



Oberliga Herren 10. 2. 2024

Tolle Unterstützung von außen half nicht zum Sieg

An Unterstützung von außen hat es in der Halle der Stuttgarter Kickers wahrlich nicht gemangelt. Doch auch die weit über hundert SVB-Anhänger, die das Saisonfinale in der Hallenhockey-Oberliga zu einem gefühlten Heimspiel für das Böblinger Team machten, konnten mit ihrer Anfeuerung die 1:2-Niederlage nicht verhindern. Grund zum Jubel hatten am Ende nur die Gastgeber.

Von Beginn bekamen die Böblinger Spieler zu spüren, dass die Stuttgarter Bundesligareserve mit großem Einsatz dafür kämpfte, ihre Tabellenführung am letzten Spieltag nicht mehr aus den Händen zu geben. Aufmerksam in der Defensive und aggressiv in den Zweikämpfen boten die Kickers ihrem Gegner kaum mal Gelegenheit, zu Torabschlüssen zu kommen. Und wenn das SVB-Team doch mal halbwegs gefährlich im Stuttgarter Schusskreis war, dann stellte es sich zu kompliziert an.

Auf der anderen Seite hatte Böblingen Glück, dass Ballverluste im Aufbauspiel nicht schon früh bestraft wurden. Nachdem die Kickers dreimal aussichtsreich vergeben hatten, traf Kapitän Grellmann nach zehn Minuten aus spitzem Winkel zum 1:0. Unmittelbar vor Ende des ersten Viertels legte der Ex-Böblinger Jona Meyer mit der Verwandlung der zweiten Stuttgarter Strafecke zum 2:0 nach.

Ihre Standardsituationen hätte die SVB ebenfalls nutzen müssen, um schnell wieder heranzukommen. Doch von drei herausgeholt Strafecken bis zur Halbzeit strahlte nur eine einzige Gefahr aus. Der Schuss von Kapitän Claudius Müller wurde von den Verteidigern übers Tor abgefälscht, die anderen beiden versandeten nach ungenauem Ablauf.

Schon gleich nach der Halbzeitpause griff Dauner zu jenem taktischen Mittel, das in einigen Saisonspielen die Wende zum Guten brachte. Für SVB-Torwart Felix Lampert kam ein sechster Feldspieler auf den Platz. Auf die künstliche Überzahl des Gegners war Stuttgart

aber sehr gut vorbereitet. Die Kickers verteidigten ihren Schusskreis über weite Strecken so gut, dass Böblingen kaum einmal zu gefährlichen Torschüssen kam. Mit ihrem vielen Ballbesitz konnte die SVB selten etwas Vernünftiges anfangen, während die Zeit gnadenlos herunterlief. Erst 100 Sekunden vor Spielende fand Böblingen endlich die Lücke, als Keanu Ciafardini von halblinks für das 1:2 sorgte. Und 31 Sekunden vor Ende zeigten die Schiedsrichter nach Stuttgarter Körperabwehr vor der Torlinie auf den Siebenmeterpunkt. David Scheufele hatte die Großchance zum Ausgleich, scheiterte jedoch am Schweizer Nationaltorhüter im Kickers-Kasten, Lars Kleikemper. Als kurz danach auch die vierte SVB-Ecke vergeben wurde, war endgültig klar, dass Böblingen seine Minimalchancen auf die Meisterschaft vergeben hatte.

„Das war heute zu schwach, vor allem im Angriff“, war Thomas Dauner nicht nur vom Ergebnis enttäuscht, sondern auch von der Leistung. Nachträglich stellte sich heraus, dass seiner Mannschaft selbst ein Sieg mit sechs Toren Vorsprung nicht zum Titel und Aufstieg gereicht hätte, denn der Mannheimer HC II gewann im Parallelspiel mit 6:1 über Bietigheim. Der MHC wäre aber nur bei einer Stuttgarter Niederlage noch zum Zug gekommen. Böblingen rutschte durch die eigene Niederlage und den Sieg des HC Heidelberg über Absteiger Freiburg noch auf den vierten Platz in der Abschlusstabelle zurück. „Einen möglichen Aufstieg haben wir nicht heute verloren, sondern in den ersten Saisonspielen“, erinnerte Thomas Dauner an den Fehlstart mit drei Niederlagen. *lim*

SV Böblingen: Lampert, Müller, Schamal, Scheufele, Ciafardini, Schlichtig, Benz, Maack, V.Rein, Kranz, Kohlhas

